
Dezember - Februar 2023



HOL ÖWER

Nachrichten der Kirchengemeinde Kröslin





Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Bibel, Genesis 16,13

Liebe Leserinnen und Leser,
ich grüße Sie und Euch mit der neuen Ausgabe des Gemeindebriefes zum Jahreswechsel.

Dankbar können wir auf viele schöne Ereignisse in der Gemeinde in diesem Jahr zurückschauen. Da sind das Gemeindefest mit der Eröffnung des neuen Begegnungsraumes und das Konzert zum 70jährigen Jubiläum des Posauenchores als Beispiele zu nennen. So schön, dass wieder so vieles möglich war. Die Erfahrungen der vorherigen zwei Jahre haben uns bewusster werden lassen, dass auch so manch Gewohntes nicht selbstverständlich ist.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ so lautet der Bibelspruch für das neue Jahr. Wir sind gerade in der Zeit des Advents. Advent heißt Ankunft. Wir warten auf die An-

kunft unseres Herrn und erinnern uns gleichzeitig daran, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus bereits in unsere Welt gekommen ist.

Wir haben einen Gott, der uns sieht. Wir haben einen Gott, dem die Zustände und Umstände dieser Welt nicht egal sind. An Weihnachten erinnern wir uns sogar daran, dass wir einen Gott haben, der sich einmischt. Gott ist nicht in sicherer Distanz auf einer Wolke sitzen geblieben, sondern er hat sich mit Haut und Haaren für uns in diese Welt eingebracht.

Weil Gott uns sieht, hat er sich zu uns auf den Weg gemacht. Gott sieht mehr als nur das, was vor Augen ist. Dennoch hat er den Weg nicht gescheut. Er sieht unser Herz. Er sieht all das, was uns beschwert. Er sieht unsere Sehnsucht und auch das, wo wir immer wieder hängen bleiben. Gott sieht uns und er nimmt uns so an, wie wir sind. Er hat gleichzeitig die Hoffnung, dass dadurch nicht alles so bleibt, wie es ist.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr, in dem wir immer wieder Gottes wohlwollende Zuwendung erleben können! *Pastor Jörn-Peter Spießwinkel*

KONTAKT & IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin



Pfarramt

Platz der Einheit 6

17440 Kröslin

Tel.: (038370) 20259

Mail: kroeslin@pek.de

www.kirche-mv.de/kroeslin

Pfarramtsassistentin Marina Wodrich

Bürodienst: Montag und Mittwoch

9.00-12.00 Uhr

Mitglieder Kirchengemeinderat

(bis 11.12.2022)

Mandy Beister, Milia Bentzien,

Monika Dinse, Holger Henkelmann,

Regina Henkelmann (stellv. Vors.),

Jürgen Mähl, René Marquardt,

Falk Morgenstern, Martina Perlitz,

Pastor Jörn-Peter Spießwinkel (Vors.),

Juliane Thurow

Bankverbindung

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE98 1505 0500 0381 0001 50

BIC: NOLADE21 GRW

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin

Redaktion: J.-P. Spießwinkel (V.i.S.d.P.)

und Wenke Dönitz

Redaktionsschluss 4. Dezember 2022

Inhalt

Informationen aus dem Gemeindeleben	4
AdventsKonzert Volkschor Lubmin	5
Senioren-Weihnachtsfeier Ankündigungen	6
Ankündigungen Adventsvortrag	7
Gottesdienst und Andachten	8
Offene Gruppe und feste Kreise	9
Weltgebetstag 2023	10
Zukunft der Freester Fischerteppiche	12
Termin-Vorschau	13
Chris die Kirchenmaus	14
Freud und Leid	16

Wahlergebnis

Am ersten Advent, 27. November war es nach sechs Jahren wieder soweit. 579 stimmberechtigte Gemeindeglieder waren aufgerufen einen neuen Kirchengemeinderat zu wählen. Neun Kandidatinnen und Kandidaten standen zur Wahl. 133 Personen machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Somit ergab sich eine leicht erhöhte Wahlbeteiligung als vor sechs Jahren von 22,97 Prozent. Der Wahlvorstand befand 123 Stimmen für gültig. 10 Stimmen wurden als ungültig erklärt. Die

Wahl ergab folgendes Ergebnis: Holger Henkelmann aus Kröslin (116 Stimmen), Regina Henkelmann aus Kröslin (112 Stimmen), René Marquardt aus Groß Ernhof (109 Stimmen), Monika Dinse aus Kröslin (95 Stimmen), Juliane Thurow aus Spandowerhagen (90 Stimmen), Anja Wunderwald aus Freest (88 Stimmen), Kathrin Kopp aus Rubenow (70 Stimmen), Peter Schmidt aus Freest (69 Stimmen) und Wenke Dönitz aus Kröslin (66 Stimmen). Die acht Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmen sind in



Bild online nicht verfügbar!

den Kirchengemeinderat gewählt. Ein herzliches Dankeschön gilt Mandy Beister (13 Jahre im KGR), Milia Bentzien (6 Jahre im KGR), Jürgen Mähl (37 Jahre im KGR mit vierjähriger Unterbrechung), Falk Morgenstern (13 Jahre im KGR) und Martina Perlitz (21 Jahre im KGR) für ihren Einsatz im Kirchengemeinderat. Sie haben sich nicht erneut zur Wahl aufstellen lassen. Ihre Amtszeit endet mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates.

Einführungsgottesdienst

Die neugewählten Mitglieder des Kirchengemeinderates werden im Gottesdienst am dritten Advent, 11. Dezember um 10 Uhr in der Christophorus Kirche in ihr Amt eingeführt. Nach dem Einführungsgottesdienst treten die Mitglieder des neugebildeten Kirchengemeinderates zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

Gottesdienste im Begegnungsraum

Der Begegnungsraum Alice im Pfarrhaus Kröslin eröffnet neue Möglichkeiten. Der barrierefreie Zugang und die vorhandene Toilette sollen in Abständen auch für das Gottesdienstangebot genutzt werden und somit die Teilnahme erleichtern (Gottesdienstplan, S. 8).

HERZLICHE EINLADUNG ZUM ADVENTSKONZERT MIT DEM VOLKSCHOR LUBMIN

**SA., 10. DEZEMBER
14.30 UHR
CHRISTOPHORUS
KIRCHE
KRÖSLIN**



Leitung: Gerd Udo Witt
Eintritt frei - Spenden erbeten

Bild online nicht verfügbar!

Einladung zur

Senioren Weihnachtsfeier

der Gemeinde Kröslin

Do., 15. Dezember 15-17 Uhr
im Begegnungsraum Alice
Pfarrhaus Kröslin

Programm:

- Musikalische Umrahmung
- Gemeinsames Wichteln
(Dazu bringe bitte jeder ein
Geschenk im Wert von max.
5€ mit)
- Kaffee und Kuchen

Wir bitten um telefonische
Voranmeldung bis 12.12.

bei Frau Generalczyk

Tel.: 038370 20339

Montag bis Freitag 9-11 Uhr

Es besteht die Möglichkeit
zur Mitfahrgelegenheit an den
Bushaltestellen in der Gemeinde
nach vorheriger Anmeldung.

Wir freuen uns über eine rege
Beteiligung!

Der Bürgermeister
und Sozialausschuss
der Gemeinde Kröslin

ANKÜNDIGUNGEN

Gottesdienst zum Jahresbeginn

In den vergangenen Jahren fand der Gottesdienst zum Jahreswechsel zumeist an Silvester statt. Da das neue Jahr mit einem Sonntag beginnt, wird dieses Mal dieser Gottesdienst am **1. Januar** stattfinden. Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst um 10 Uhr mit Abendmahl in der Christophorus Kirche Kröslin. Die Predigt hält Pastor i.R. Arne Spießwinkel.

Seniorenkreis - Brot für die Welt

Zum Seniorenkreis sind alle Frauen und Männer eines gehobenes Alters willkommen - unabhängig einer Kirchenmitgliedschaft. Der Seniorenkreis trifft sich in der Regel am letzten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16 Uhr im Pfarrhaus Kröslin. Nach Begrüßung und Einstieg ist Zeit bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Im zweiten Teil wird ein Thema über Gott oder die Welt behandelt. Dabei darf eine spielerische Komponente (Rätsel, Quiz o.ä.) nicht fehlen.

Beim Seniorenkreis am **31. Januar** ist Johanna Stackelberg von Brot für die Welt zu Gast und wird von der aktuellen Arbeit der Organisation berichten. Alle Interessierte sind herzlich willkommen.



Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat an einem Mittwochabend sind alle Interessierte eingeladen zu einem Gespräch über Gott und die Welt ins Pfarrhaus Kröslin (Siehe S. 9). Startpunkt der Gespräche ist jeweils eine kurze Lesung aus der Bibel. Der Kreis bietet Gelegenheit für eigene Fragen und dem gemeinsamen Suchen nach Antworten. Weitere Informationen zum Angebot über Pastor Spießwinkel

Vorbereitung Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert - so auch in Kröslin. Dieses Mal dreht sich alles um das Land Taiwan (Siehe S. 10). Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich ein erfahrenes Vorbereitungsteam gebildet, das gerne auch noch weitere Engagierte in seinen Kreis aufnimmt. Die Vorbereitungen beginnen Anfang Januar und finden dann in der Regel wöchentlich bis Anfang März statt. Bei Interesse zur Mitarbeit wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an einen der Mitglieder aus der Vorbereitungsgruppe.



Advents-Bildervortrag mit Prof. Dr. Reiner Sörries

„War Jesus musikalisch? Die Hirten an der Weihnachtsskrippe“

**Fr., 16. Dezember 17 Uhr
im Begegnungsraum Alice
Pfarrhaus Kröslin**

Freilich erlaubt das Neue Testament keine konsequente Antwort auf die Frage, ob Jesus musikalisch war, aber man kann schon Überlegungen anstellen, wie sich die Hirten an Jesu Krippe im Stall verhalten haben. Spätestens seit Albrecht Dürer sind sie dort musizierend mit Dudelsack und Schalmei dargestellt, um das Jesuskind zu erfreuen. Den Evangelien ebenso folgend wie ausgewählten Gemälden seit dem ausgehenden Mittelalter wird dann den Begegnungen Jesu mit der Musik im Laufe seines Erdenlebens nachgespürt. Und dann findet sich vielleicht eine Erklärung, warum an Weihnachten so gerne gesungen wird.

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

4. Dezember 2. Advent	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
11. Dezember 3. Advent	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Einführung des neugewählten Kirchen- gemeinderates (S. 5)
18. Dezember 4. Advent	10:00	Begegnungsraum Alice Pfarrhaus Kröslin	
24. Dezember Heiligabend	14:30	Christophorus Kirche Kröslin	mit Krippenspiel
	16:30	Christophorus Kirche Kröslin	mit Lichterschiff und Posaunenchor
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Posaunenchor
1. Januar Neujahrstag	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Abendmahl und Predigt Pastor i.R. Arne Spießwinkel (S. 6)
8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10:00	Begegnungsraum Alice Pfarrhaus Kröslin	
15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
22. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	

29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
5. Februar Sonntag Septuagesimä	10:00	Begegnungsraum Alice Pfarrhaus Kröslin	mit Abendmahl
12. Februar Sonntag Sexagesimä	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
19. Februar Sonntag Estomihi	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Taufe
26. Februar 1. Sonntag der Pas- sionszeit: Invokavit	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
4. März Freitag Weltgebetstag	19:00	Begegnungsraum Alice Pfarrhaus Kröslin	Gottesdienst zum Weltgebetstag (S. 9)

OFFENE GRUPPEN UND FESTE KREISE IM PFARRHAUS KRÖSLIN

Christenlehre	mittwochs	14.00-14.45 Uhr (1. und 2. Klasse) 15.00-15.45 Uhr (3. und 4. Klasse)
Konfirmanden-Kurs 2023	montags	17.00-17.45 Uhr
Konfirmanden-Kurs 2024	mittwochs	17.00-17.45 Uhr
Posaunenchor	montags	17.00 Uhr (Anfänger & Einsteiger) 18.00 Uhr (Posaunenchor)
		Leitung Herbert Stenzel, Tel.: 038370 20109 musikalische Leitung Clemens Kolkwitz, Tel.: 03836 202355 oder 0152 08355203
Seniorenkreis		letzter Dienstag im Monat um 14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis		11. Januar, 22. Februar (jeweils 19.00 Uhr)
Wander- u. Pilgergruppe		nächste Termine: 1. Januar Leitung Kathrin Kopp, Tel.: 0160 2078844



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den **3. März 2023**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es in der Bibel

(Epheser 1,15-19). Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten zum Beispiel aus der

Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt.“

*Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.*

... auch in
Kröslin



**Fr., 3. März 2023
19 Uhr**

**Begegnungsraum Alice
Pfarrhaus Kröslin**
- Länderinformationen
- Gottesdienst & Buffet

CORONA-HILFE



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Die TelefonSeelsorge ist Tag und Nacht erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. Wir sind offen für alle Problembereiche und für alle Anrufenden in ihrer jeweiligen Situation.

Nachbarschaftshilfe

Wenn Sie Hilfe brauchen oder Menschen kennen, die Hilfe brauchen, melden Sie sich im Pfarrbüro! Es besteht weiterhin das Angebot, bei Einkäufen, Botengänge etc. zu unterstützen.

ZUKUNFT DER FREESTER FISCHERTEPPICHE

Stirbt das Knüpfen der weithin bekannten Freester Fischerteppiche doch nicht aus? Was im Jahre 1928 aus der Not der Fischer heraus vom gebürtigen Österreicher Rudolf Stundl in den Fischerdörfern entlang der Peenemündung und Greifswalder Boddens angesiedelt wurde, scheint nicht in Vergessenheit zu geraten.

Seit zwei Jahren hat Marlon Krüger aus dem Dörfchen Spandowerhagen an dieser für sein Alter ungewöhnlichen Freizeitbeschäftigung viel Freude gefunden.

Seine Großtante Helga Grabow, die noch letzte gewerbliche Knüpferin jener „Perser von der Ostseeküste“, hat den damals siebenjährigen unter ihre Fittiche

genommen und ihm alle Handgriffe beigebracht. „Mein Opa Joachim hat mir einen kleinen Knüpfstuhl gebaut, an dem habe ich zu Hause bisher schon acht eigene Teppiche geknüpft“, berichtet Marlon stolz. Seine bevorzugten Motive: Dreifisch, Vierfisch, Seerose, Kogge, Stranddiestel und Seepferdchen. Ansonsten interessiert sich der Viertklässler in der Schule für Sport, Mathe sowie Englisch und spielt Fußball bei den Nachwuchskickern des SV im benachbarten Kröslin. Zum oft stressigen Schulalltag ist ihm die Teppichknüpferei willkommener Ausgleich und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zugleich. Es ist schon ein wahrer Augenschmaus, dem

Bild online nicht verfügbar!

sympathischen und waschechten „vorpommerschen Küstenjungen“ beim Arbeiten an seinem Knüpfstuhl über die Schulter zu schauen. Dabei müssen für die Fertigstellung von nur einem Quadratmeter Teppich exakt 57.600 einzelne Knoten aus den etwa 3 Zentimeter langen Wollfäden von Schafen geknüpft werden. Der Preis pro Quadratmeter liegt bei 1000,- Euro. Großtante Helga kann bestätigen: „Marlon gibt sich beim Knüpfen große Mühe, er hat Talent, ist sehr lernfähig und hat vor allem große Ausdauer.“ Auch Mama Elaine und Papa Martin sind mächtig stolz auf ihren Schützling. Und Großtante Helga freut sich, hofft sie doch insgeheim, dass Marlon ihr Werk fortsetzen wird und damit ein Stück vorpommersches Brauchtum und Kulturgut vor dem Aussterben bewahrt bleibt.

„Das Knüpfen der Fischerteppiche möchte ich vorerst als Hobby weiterbetreiben“, blickt Marlon voraus. Denn für eine berufliche Entscheidung sei es noch zu früh. Und wer weiß, wieviel Wasser noch an seinem Dörfchen entlang der Peenemündung vorbeifließen wird, bis sein Entschluss endgültig fest steht und „Tante Grabow“ in Marlon einen würdigen Nachfolger findet.

Peter Machule

TERMIN-VORSCHAU

Bibelwoche

Di., 28. bis Do., 30. März
jeweils 19 Uhr
Pfarrhaus Kröslin



Frühlingsputz

Sa., 1. April ab 9 Uhr
Christophorus Kirche Kröslin

Tauferinnerungs Gottesdienst

So., 23. April, 10 Uhr
Christophorus Kirche Kröslin

Konfirmanden Vorstellungsgottesdienst

So., 14. Mai, 10 Uhr
Christophorus Kirche Kröslin

Himmelfahrts Gottesdienst

Do., 18. Mai, 10 Uhr
mit Posaunenchor
Spandowerhagen

Pfingst-Gottesdienst

So., 28. Mai, 10 Uhr
mit Konfirmationen
Christophorus Kirche Kröslin



Hallo Kinder,

seid Ihr gespannt, wie es mit Jona nach seinem kleinen Urlaub im Bauch des Riesenfischs weitergeht? Oder konntet Ihr es nicht abwarten und habt die Geschichte schon weitergelesen? Ja, ich warte auch nicht gern und gerade jetzt warten wir sooo lange auf das Weihnachtsfest, ganze vier Wochen oder vierundzwanzig Tage im Adventskalender. Eine Ewigkeit! Also erzähle ich Euch zum Zeitvertreib weiter von Jona. Der hatte eingesehen, dass man sich vor einem Auftrag von Gott nicht so einfach drücken kann und machte sich nun auf den Weg nach Ninive, einer großen Stadt weit im Osten von Jonas Heimat. Die Menschen in dieser Stadt hatten sich immer mehr von den Geboten Gottes abgewandt. Sie lästerten übereinander, belogen und betrogen sich, waren geizig und neidisch. Ihr könnt Euch vielleicht vorstellen, wie gefährlich und lieblos das Leben in Ninive war. Deshalb sollte Jona den Menschen von Ninive ankündigen, dass Gott die Nase voll hat und die Stadt untergehen lassen wird. Jetzt ist mir klar, warum

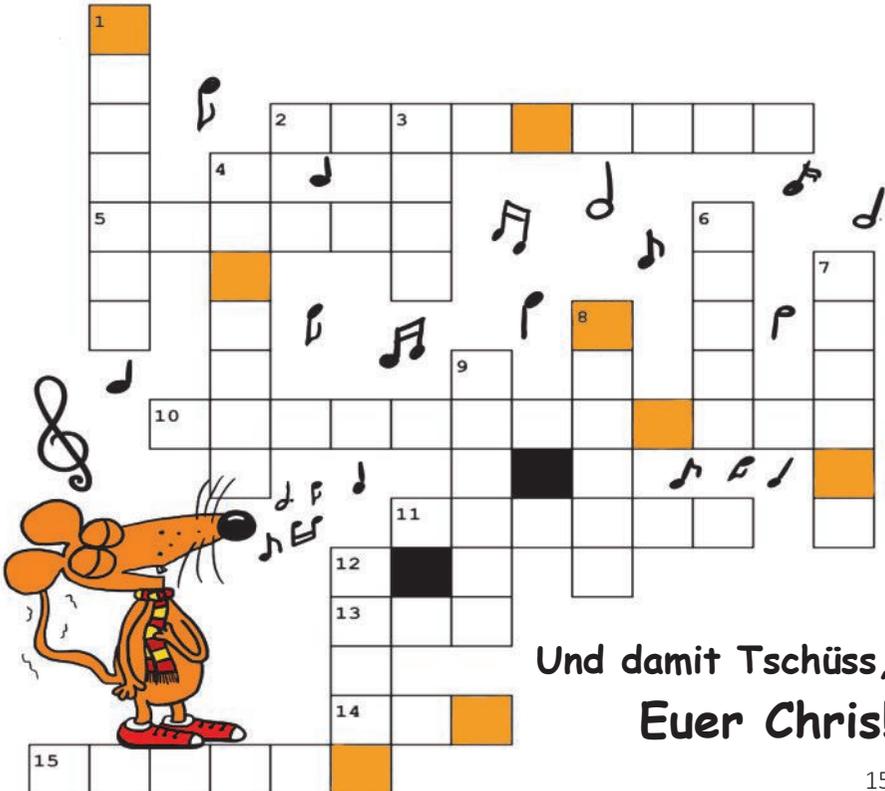
Jona auf diesen Auftrag keine Lust hatte. Er hatte einfach Angst, als Fremder in die Stadt zu kommen und den Leuten zu sagen, dass sie für ihre bösen Taten bestraft werden würden. Die würden ihn bestimmt auslachen oder in die Wüste jagen oder noch Schlimmeres! Aber nein, es geschah, was er nie erwartet hätte. Die Menschen von Ninive hörten auf ihn und es tat ihnen leid, wie schlimm sie sich verhalten hatten. Alle bereuten ihre Taten und waren wieder freundlich, ehrlich und hilfsbereit untereinander. Tja, Gott muss wohl gewusst haben, dass Jona ein Talent dafür hat, Menschen ins Gewissen zu reden. Aber Jona kletterte auf einen Berg außerhalb der Stadt und wartete auf Ninives Untergang, aber nichts passiert! Gott hatte nämlich seinen Plan geändert, als er sah, dass die Menschen bereuten und sich besserten. Eine Geschichte, die zeigt, wie wichtig Gott alle Menschen sind. Sogar, wenn sie sich danebenbenehmen. An ein weiteres Zeichen für Gottes große Liebe erinnern wir uns bald. Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott seinen Sohn Jesus in die Welt geschickt hat, um den Menschen den richtigen Weg zu zeigen und sie daran zu erinnern, wie gut und warmherzig Gott ist. An dieses große Geschenk erinnern wir uns, indem wir uns auch gegenseitig Geschenke machen. Das will ich dieses Jahr auch mal probieren. Wenn Ihr also in Euren Zimmern eine kleine Nuss oder ein Käsestückchen mit roter Schleife findet, dann wisst Ihr,

dass ich an Euch gedacht habe, und vielleicht lasst Ihr ja auch mal ein Plätzchen oder ein Stückchen Käsebrötchen in der Kirche liegen: Ich finde es bestimmt!

In meinem Kreuzworträtsel dreht sich alles um Advents- und Weihnachtslieder. Aus den Buchstaben der goldenen Felder könnt Ihr dann noch ein Lösungswort zusammensetzen und dieses könnt Ihr wie immer mit Eurem Namen und der Adresse versehen im Gemeindebüro abgeben. Für das Rätsel der letzten Ausgabe haben wir Ella Ganzow aus Kröslin als Gewinnerin gezogen. Herzlichen Glückwunsch. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Rätseln, eine schöne Advents- und eine tolle Weihnachtszeit!

Finde die fehlenden Wörter!

1. „Süßer die ... nie klingen als zu der Weihnachtszeit“
2. „Bunte Lichter, Baumeszier, ... und Panthertier“
3. „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie ... sind deine Blätter“
4. „Am Weihnachtsbaume die ... brennen, wie glänzt er festlich“
5. „Zur ... her kommet in Bethlehems Stall“
6. „Alle ... wieder kommt das Christuskind“
7. „Lasst uns froh und ... sein“
8. „Leise rieselt der ...“
9. „Lasst mich ein, ihr ..., ist so kalt der Winter“
10. „So viel ... in der Weihnachtszeit“
11. „Wir sagen euch an den lieben ...“
12. „... über Bethlehem, zeig uns den Weg“
13. „Macht hoch die Tür, die ... macht weit“
14. „Schlaf in himmlischer ...“
15. „..., Kinder, wird's was geben“



Freud und Leid

*„Sieh den Regenbogen an und lobe den,
der ihn schön gemacht hat in seinem Glanz.“*

Jesus Sirach 43,11



Wer mit der Veröffentlichung seiner Daten in zukünftigen Ausgaben nicht einverstanden ist, teile seinen Widerspruch dem Pfarrer schriftlich mit.